

# Pfiat di Rosenheim, dóbry den' Moskau!

## Lehrer-Familie Striffler zieht in die russische Hauptstadt – Morgen geht der Flug

VON JOHANNES THOMAE

Rosenheim – Das Bett, eine Couch, ein von den Nachbarn geliehener Tisch – vielmehr ist Jasmin und Daniel Striffler, ihrer fünfjährigen Tochter Charlotte und Hund Spiky nicht geblieben. Alles andere Mobiliar haben sie verkauft oder verschenkt. Die zwei sind nämlich mit Kind und Hund auf dem Sprung nach Moskau, werden dort für zunächst drei Jahre als Lehrer arbeiten, an der Schule der Deutschen Botschaft.

### Verzicht auf den Beamtenstatus

Aufgeben mussten sie aber noch mehr – ihren Beamtenstatus nämlich. Eine Beurlaubung ist für Mittelschullehrer, und damit für Daniel Striffler, derzeit überhaupt nicht möglich. Für Realschullehrerinnen hängt es von den Fächern ab: Ob Jasmin Striffler mit ihrer Fächerkombination Englisch und Sport Chancen gehabt hätte, war nicht rechtzeitig genug zu klären.

Der Plan, noch einmal ein großes Abenteuer zu wagen, bevor es für Tochter Charlotte mit einem Schulwechsel verbunden wäre, damit fast gescheitert. Dabei hatte es gut angefangen. Eher aus einer Laune heraus hatte



Die Koffer und die Umzugskartons sind gepackt, am morgigen Sonntag beginnt für Daniel und Jasmin Striffler, Tochter Charlotte und Hund Spiky das Russland-Abenteuer.

FOTO THOMAE

Daniel Striffler am Weihnachtstag eine Mail nach Moskau geschrieben, als er in den einschlägigen Foren für Auslandsschulen gelesen hatte, dass man dort Lehrersuche. Schon zwei Tage später war die Antwort da: „Wann können Sie anfangen?“ Dann aber eben die Ernüchterung mit der unerreichbaren Beurlaubung.

Die ganze Sache hätte sich damit fast erledigt gehabt, wäre Daniel Striffler mit seiner Lehrersituation nicht etwas unglücklich gewesen: Er hatte an seiner Aisinger Schule unter tätiger Mithilfe von Rektor Gerhard Walch und der Sparkassenstiftung eine „i-Pad-Klasse“ aufgebaut: Seit sieben Jahren, also schon lange vor Corona, wurde hier digitaler Unterricht mit all seinen Möglichkeiten praktiziert. Das gan-

ze ein Leuchtturmprojekt, von Universitäten und auch vom Fernsehen besucht, nur von der bayerischen Schulbürokratie wenig gewürdigt: Keine Förderung, wenig Zukunftsaussichten.

An der Moskauer Schule aber, das wusste Daniel Striffler, wären sein Wissen und seine Erfahrung höchst willkommen. So reifte bei Jasmin und Daniel der Entschluss, den Sprung doch zu wagen, dafür zu kündigen und den Verlust des Beamtenstatus hinzunehmen.

Im April fragten die beiden deshalb nach, ob die Stellen noch zu haben wären – und die Antwort war positiv. Von da an ging es Schlag auf Schlag. Zunächst die Abwicklung des Papierkrieges, dann der Beginn der Haushaltsauflösung: Abgesehen von den wichtigs-

ten persönlichen Erinnerungsgegenständen wurde alles verkauft und verschenkt. „Ich bin mit dem Handy durchs Haus gelaufen“, erzählt Jasmin Striffler, „habe auf alles gezeigt und alle zugeschalteten Freunde und Verwandten gab kund, was sie haben wollten: Der Tisch: Ist der noch frei? Den wollen wir!“

### Neun Umzüge bereits gemeistert

Alles komplett nach Moskau mitzunehmen, war für Jasmin und Daniel Striffler nie zur Debatte gestanden: „Nach neun Umzügen, die wir in unserem gemeinsamen Leben bislang schon hinter uns haben, hat man da Routine“, meint Jasmin Striffler und lacht: „Man lernt, dass man leichter

lebt, wenn man sich immer wieder von dem ganzen angehäuften Sammelsurium trennt.“

Natürlich gab es auch Momente des Zweifels. War die Entscheidung wirklich die richtige? „Am Anfang war ich der, der richtig euphorisch war, während Jasmin eher die ganze Arbeit sah“, erzählt Daniel Striffler. „Dann aber kamen doch Fragen, denn man verlässt nicht so ohne Weiteres eine Schule samt Lehrerkollegen, wo man sich menschlich eigentlich richtig zu Hause gefühlt hat. Da aber war bei Jasmin die Vorfreude schon richtig am Wachsen.“

Vorfreude vor allem auf ein Land mit einer Kultur, die der unseren nicht so ähnlich ist, wie das im westlichen Europa oder Amerika der Fall gewesen wäre. „Uns

hat das Fremde immer fasziniert“, sagt Jasmin Striffler. Die beiden haben deshalb auch schon zwei längere Reisen nach China hinter sich. Nun ist Moskau weder kulturell noch räumlich so weit weg wie Peking, aber, so sagen die beiden, doch fremd genug: Russland, so ein immer noch vielverbreitetes Klischee, sei dunkel, kalt und nach Jahrzehnten des Kalten Krieges immer noch leicht unheimlich.

Die Rückmeldungen, die die beiden von den Lehrern an der Schule bekommen hätten, ihren neuen Kollegen, zeichnen aber ein anderes Bild: Das von einer weltweiten, durchaus schönen Metropole mit liebenswerten Menschen. „Wir wollen uns einen eigenen Eindruck machen“, sagt Jasmin Striffler. „Das ist ja der eigentliche Sinn von Reisen und auch solchen längeren Aufenthalten: den eigenen Horizont zu erweitern. Gerade als Lehrer ist das wichtig.“

### Raus aus dem „Deutschen Dorf“

Deshalb werden sie auch die theoretische Möglichkeit, die drei Jahre mehr oder weniger ganz im „Deutschen Dorf“ der Botschaft zu verbringen, nicht nutzen. „Wir wollen natürlich schon auch raus aus dieser Blase.“ Und deshalb lernen die beiden auch schon seit zwei Monaten Russisch: „Uns etwas zu essen bestellen und nach dem Weg fragen – das können wir bereits.“ Am morgigen Sonntag geht ihr Flug, am 23. August beginnt dort bereits das Schuljahr. Dazwischen ein bisschen Zeit fürs allererste Eingewöhnen. „Und natürlich für eine Touri-Tour durch Moskau und auf den Roten Platz. Das muss sein.“

**DER KASPERL KOMMT!**

**MITWOCH 11. AUG. 2021 UM 16 UHR**  
**VERANSTALTUNGSHALLE KRANKENHAUSSTR.-BAD AIBLING**  
 - TICKETVORVERKAUF - [www.chiemsee-kasperl.de](http://www.chiemsee-kasperl.de)

## Goldene Verdienstmedaille für Bensegger

Bund der Selbständigen zeichnet bei Gewerbeverband-Versammlung Unternehmen aus

Rosenheim – In der Jahreshauptversammlung des Gewerbeverbands Rosenheim konnte der Vorsitzende Anton Heindl, trotz der „schwierigen Corona-Situation“, auf eine Reihe von Veranstaltungen zurückblicken. Es gab Vorträge, Kulturangebote, Stammtische und viele Informationen für die Mitglieder von der Pressestelle des BDS München.

In einem Vortrag des Lei-

ters der IHK-Geschäftsstelle Rosenheim, Jens Wucherpfennig, wurden die Mitglieder über aktuelle wirtschaftliche Entwicklungen in Bayern und Oberbayern sowie gewünschte und nötige Weichenstellungen durch die Politik informiert. Im Mittelpunkt des Abends stand jedoch die Firma Bensegger in Rosenheim. Andreas Bensegger, Beirat im Gewerbeverband Rosenheim und Vorsit-

zender IHK Rosenheim, stellte sein Unternehmen vor. Im vergangenen Jahr feierte Bensegger 160-jähriges Bestehen in Rosenheim. Papeterie, Einzel- und Großhandel für Bürotechnik, Büromöbel und alles was man im Büro benötigt, ist zusammengefasst eine Erfolgsgeschichte und zugleich ein Aushängeschild für unternehmergeführte Betriebe in der Stadt. Zudem war das Unterneh-

men eines der ersten Mitglieder im Gewerbeverband Rosenheim.

Für das 160-jährige Wirken in Rosenheim und für die 40 Jahre Mitgliedschaft im Gewerbeverband Rosenheim wurde die Familie Bensegger, stellvertretend Andreas Bensegger, mit einer Ehrenurkunde und der goldenen Verdienstmedaille des Bund der Selbständigen Bayerns ausgezeichnet.



**Ausgezeichnet:** Andreas Bensegger (Mitte) mit Christian Klotz (links), dem Vorsitzenden des Bund der Selbständigen Oberbayern-Süd-Ost, sowie Anton Heindl, dem Vorsitzenden des Gewerbeverbands Rosenheim.

FOTO RE

## Ausbildung und Abitur in der Tasche

Die Berufsschule Bad Aibling verabschiedet Absolventen – Während der Lehre ihre Fachhochschulreife erworben

Bad Aibling – Sie gehen auf verschiedene Berufsschulen im Landkreis, aber an drei Abenden haben sie über drei Jahre neben ihrer Ausbildung noch ihr Abitur geschafft. Die Staatliche Berufsschule Bad Aibling hat jetzt zum zweiten Mal ihre Absolventen der Zusatzqualifikation Berufsschule Plus gefeiert. Jetzt haben die sieben jungen Erwachsenen neben ihrem Gesellenbrief auch ihre Fachhochschulreife in der Tasche. Die sie zu einem deutschlandweiten Studium berechtigt.

Und harte Arbeit, Zielstrebigkeit wie auch Durchhaltevermögen, aber auch Teamgeist, Fürsorglichkeit und einen starken Charakter haben sie mehr denn je bewiesen. Der fast eineinhalb Jahre andauernde und corona-



**Sie haben es geschafft:** (vorne von links) Markus Mohl, Anna-Lena Bauer, Christina Winkelhaus, (hinten von links) Maximilian Wolf, Justus Pfortner und Kilian Samm.

FOTO RE

bedingte Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht, Unregelmäßigkeiten im Stundenplan und sich ständig ändernde Bedingungen konnten die Schüler

nicht von ihrem Ziel abbringen.

„Wir finden euch stark“, lautet der Konsens der Schulfamilie, Eltern und engsten Vertrauten. Und diese Stärke

sollte zwar nur im kleinen Kreis, aber dennoch gefeiert werden. So ehrten Schulleiter Jürgen Ersing, sein Stellvertreter Florian Dietz und Thalia Plank, Klassenleitung

### Anmeldung

Die Staatliche Berufsschule Bad Aibling informiert, dass die Anmeldung zur neuen 10. Klasse der Berufsschule Plus für das Schuljahr 2021/22 für alle Auszubildenden wieder möglich ist – Anmeldefrist ist bis zum 30. September. Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind unter [www.bs-aib.de](http://www.bs-aib.de) einsehbar.

und Koordinatorin BS+, die Auszubildenden mit witzigen und liebevoll komponierten Reden.

Auch kleine Anekdoten aus dem Zusatzunterricht, die ein oder andere Abschiedsträne und die Ehrung der Besten durften auf dieser Feier nicht fehlen. Unter gro-

ßem Applaus wurde Anna-Lena Bauer (Berufsschule Rosenheim 2) als beste BS+ Absolventin – sie erreichte einen Schnitt von 1,4 – ein Apple-iPad überreicht. Auch Maximilian Wolf (Berufsschule Rosenheim 1) freute sich mit einem Schnitt von 1,6 als bester Absolvent über einen Makita-Akkuschrauber.

Am Ende ließen es sich die Absolventen aber nicht nehmen, sich mit sehr humorvollen Worten, lustigen Schnappschüssen und erheiterten Abendunterricht-Geschichten beim gesamten BS+ Team zu verabschieden. „Es war eine so persönliche Abschlussfeier, in der sich die engen Freundschaften der Schüler und die intensive Zusammenarbeit mit den Lehrern so richtig widerspiegeln.“

### Pop- und Rockmusik

#### Culttree spielt im Café „includere“

Rosenheim – Die Fotoausstellung der 15-jährigen Clara Nistler zum Thema „Inklusion in der Familie“ ist noch bis Dienstag, 31. August, im Café includere in der Papinstraße in Rosenheim zu sehen. Dort spielt am heutigen Samstag die Band „Culttree“ ab 17.30 Uhr ausschließlich eigene Pop- und Rocksongs. Ein weiteres Konzert findet am Samstag, 28. August, ebenfalls ab 17.30 Uhr statt. Die neunköpfige Band „Lampferding Social Club“ gibt Songs aus den 70er-, 80er- und 90er-Jahren zum Besten. Der Eintritt ist bei beiden Konzerten frei.

### Besinnung

#### Orgelmusik in St. Nikolaus

Rosenheim – Eine halbe Stunde Orgelmusik zur Besinnung am Mittag gibt es heute um 12 Uhr in der St. Nikolauskirche in Rosenheim. Zu Gast ist Prof. János Kristófi von der Christlichen Universität Partium in Oradea in Rumänien. Kristófi ist Organist und Kapellmeister an der dortigen Kathedrale und tritt als Organist international auf. Auf seinem Programm in St. Nikolaus stehen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Franz Liszt.

### NEWSLETTER

Immer auf dem Laufenden  
 Erhalten Sie das Wichtigste vom Tag kompakt per Mail.



[ovb-online.de/newsletter](http://ovb-online.de/newsletter)

### BGS

#### Führung durch Sonderausstellung

Rosenheim – Das Technische Museum BGS Rosenheim öffnet am heutigen Samstag seine Tore und bietet eine Führung durch die Sonderausstellung „Bahn- und Grenzschutz 1915 bis 1919“ an. Diese Sonderausstellung ist Teil der Veranstaltungsreihe „Goldene Jahre?“ des Museumsnetzwerks Chiemgau und Rosenheim. Die kostenfreie Führung beginnt um 10 Uhr und dauert rund zweieinhalb Stunden, Spenden sind willkommen. Das Museum ist heute telefonisch unter 080 31/875 93 erreichbar.

### ROSENHEIM – KURZ NOTIERT

**AWO** – Busausflug in die Wildschönau Freitag, 13. August, 11 bis 17 Uhr. Restplätze frei. Nichtmitglieder willkommen. Anmeldung bei der AWO-Geschäftsstelle, Montag und Mittwoch 8.30 bis 11 Uhr unter Telefon 080 31/94 13 73 60.

**Legio Mariae** – Monatswallfahrt nach Tuntenhausen morgen, Sonntag, 14 Uhr, Fußwallfahrt ab Schmidhausen (an der Straße Bad Aibling – Tuntenhausen). Andacht um 14.45 Uhr. Anreise mit eigenem Pkw.

### AUS DEN STADTTEILEN

**Aising/Hl. Blut/Aisingerwies/Oberwöhr** – CSU-Ortsverband Aising: Bürgersprechstunde Montag, 9. August, 19 Uhr, Landgasthof zum Erdinger Weissbräu.